

Was ist die Tora?

Tora bedeutet auf Hebräisch „Weisung“ und enthält nach jüdischer Überlieferung G“ttes Wort. Die Tora umfasst die fünf Bücher Mose. Sie wird am Schabbat und wöchentlich an mindestens drei weiteren Tagen gelesen.

Was macht eine Torarolle so besonders?

Eine Torarolle besteht aus 304.805 Buchstaben. Der Toraschreiber bzw. ‘Sofer’ schreibt die Torarolle mit einem Federkiel per Hand. Als Material, auf das geschrieben wird, dient, wie bereits vor Tausenden von Jahren üblich, Pergament. Jede Zeile wird exakt bis zum Rand beschrieben und jede Seite besteht aus genau 42 Zeilen.

Der Sofer hat nicht nur eine besondere, mehrjährige Ausbildung absolviert, sondern er muss ebenfalls ein in besonderer Weise untadeliges Leben führen.

Jedem der Buchstaben muss der Sofer die gleiche Sorgfalt und Aufmerksamkeit angedeihen lassen, denn ist nur ein Buchstabe falsch oder unleserlich, ist die Torarolle nicht in Ordnung oder ‘nicht koscher’ und kann im G“ttesdienst nicht mehr verwendet werden.

Für die Arbeit an einer Torarolle benötigt man gut und gerne ein ganzes Jahr.

Warum hat eine Synagoge mehrere Torarollen?

Die Tora wird jedes Jahr einmal vollständig durchgelesen. Dafür unterteilt man die Tora in Wochenabschnitte, sog. Paraschot, die jeweils von sieben Mitgliedern der Gemeinde gelesen werden. Da an manchen Feiertagen aus mehreren Stellen der Tora gelesen wird, ist es schlicht praktischer, wenn zwei oder besser drei koschere Torarollen vorhanden sind. Denn das spart das zeitraubende Suchen nach dem entsprechenden Abschnitt durch Aufrollen der Tora.

Weitere Fragen?

Für Ihre Fragen wenden Sie sich bitte an den Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs K.d.ö.R. (IRGW):

Prof. Barbara Traub M.A., Susanne Jakubowski und Michael Kashi per Telefon unter 0711 228 3624 oder 0711 228 3630 bzw. per Email an neuberger@irgw.de



Prof. Barbara Traub M.A., Susanne Jakubowski, Michael Kashi, Dr. Martin Schairer (v.l.)

Die Israelitische Kultusgemeinde Württembergs wurde nach den Jahren der Shoah, in denen das jüdische Leben in Württemberg gänzlich ausgelöscht war, im Jahre 1948 als Körperschaft des öffentlichen Rechts wieder anerkannt. Sieben Jahrzehnte später und 80 Jahre nach den traumatischen Ereignissen der ‘Reichspogromnacht’, bei der auch die beiden Stuttgarter Synagogen in der Hospitalstraße in Stuttgart-Mitte und in der König-Karl-Straße in Bad Cannstatt gebrandschatzt und vollständig zerstört wurden, wollen wir eine neue Torarolle – die fünf Bücher Mose – für die heutige Stuttgarter jüdische Gemeinde in Auftrag geben.

Denn die Tora ist das Wort des Ewigen. Es zu lesen ist der Höhepunkt eines jeden G“ttesdienstes am Schabbat und an den Feiertagen. Es bedarf eines ganzen Jahres, um die Tora vollständig gelesen zu haben. Jeder Wochenabschnitt oder ‘Parascha’ wird von sieben Mitgliedern der Gemeinde vorgetragen. Zur Lesung aus der Tora aufgerufen zu werden bedeutet dabei eine ganz besondere Ehre.

Nach jüdischer Zählung gibt es insg. 613 Gebote. Und das letzte der in der Tora zu findende Gebot ist der Auftrag bzw. die ‘Mizwa’, eine Torarolle zu schreiben. Selbst eine Spende für eine Torarolle zu machen, die Sie gerne auch Ihren Kindern oder Enkeln, Ihren Eltern oder einfach nur besonderen Freunden widmen können, ist nach jüdischer Tradition so, als hätten Sie eine eigene Torarolle geschrieben. Denn es kommt auf jeden Einzelnen der 304.805 Buchstaben an. Fehlt nur einer oder ist nur einer unleserlich, ist die ganze Torarolle nicht mehr in Ordnung und darf im G“ttesdienst nicht mehr verwendet werden.

So verbleiben wir in der Hoffnung, dass auch Sie beitragen werden zu einer neuen Torarolle für die Stuttgarter Gemeinde und damit Anteil haben, sobald in der Synagoge G“ttes Wort verlesen wird.

Stuttgart, im Februar 2018

Prof. Barbara Traub *Susanne Jakubowski* *Michael Kashi* *Dr. Martin Schairer*
 Prof. Barbara Traub Susanne Jakubowski Michael Kashi Dr. Martin Schairer

Fotos: 3. Foto von links: Landtag von Baden-Württemberg; übrige Fotos: IRGW



Sie wollen weitere Spender für die neue Torarolle werben?

Wenn Sie mit Ihrem Verein, Ihrer Gemeinde oder Ihrem Unternehmen für die Unterstützung einer neuen Torarolle für die jüdische Gemeinde Stuttgarts werben wollen, dann nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf mit der IRGW unter Telefon 0711 228 3624 oder -3630 bzw. per Email an neuberger@irgw.de. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und werden Ihnen gerne Infomaterial zukommen lassen!

Wohin spenden?

Ihre Spende zugunsten der neuen Torarolle für die jüdische Gemeinde Stuttgarts ist steuerlich abzugsfähig.

Das Spendenkonto der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs K.d.ö.R. für die neue Torarolle für die Stuttgarter Gemeinde bei der Volksbank Stuttgart eG lautet:

Kontoinhaber: Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs
 IBAN: DE14 6009 0100 0200 8970 20
 BIC: VOBAD53333
 Verwendungszweck: Ihr Name, Vorname und Adresse

Bitte Angaben im Verwendungszweck nicht vergessen, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können.
 Danke!



Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs K.d.ö.R. (IRGW)
 Hospitalstraße 36 | 70174 Stuttgart | www.irgw.de | Tel. 0711 228 360 | Fax. 0711 228 3618

V.i.S.d.P.: Prof. Barbara Traub M.A., Susanne Jakubowski und Michael Kashi

Eine neue Torarolle für die Stuttgarter Gemeinde!



Ein Spendenprojekt unter der Schirmherrschaft von

Bürgermeister Dr. Martin Schairer

*Landeshauptstadt Stuttgart, Bürgermeister für Sicherheit, Ordnung & Sport
 Vorstandssprecher der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
 Zusammenarbeit Stuttgart e.V. (GCJZ)*

**Israelitische Religionsgemeinschaft
 Württembergs K.d.ö.R. (IRGW)**



das jüdische Herz Württembergs